

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 10

Artikel: Siemens : für Sicherheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siemens – für Sicherheit

An der Generalversammlung der Mitglieder EMPA Schweiz erhielten nebst den Militärjournalisten auch Genossenschafter der Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT eine spezielle Gelegenheit, die Firma Siemens Schweiz AG in Zürich kennenzulernen.

Das 1847 von Werner von Siemens in Berlin gegründete Unternehmen ist seit mehr als 110 Jahren in der Schweiz aktiv und gehört mit rund 3500 Mitarbeitenden (zusammen mit Tochter- und Schwestergesellschaften 7000) zu den grössten industriellen Arbeitgebern im Land.

Zwei Vorträge stellten die hauptsächlichsten Tätigkeiten der Siemens Schweiz AG vor: Steuerungen, Energie, Computertomografie, Erfassungssysteme für LSWA oder für den geplanten biometrischen Pass und natürlich die Technologie, welche für unsere Armee entwickelt und produziert wird. Das Führungsinformatiksystem Luftwaffe (FIS LW) besitzt nur die Schweizer Luftwaffe. Darauf darf man stolz sein.

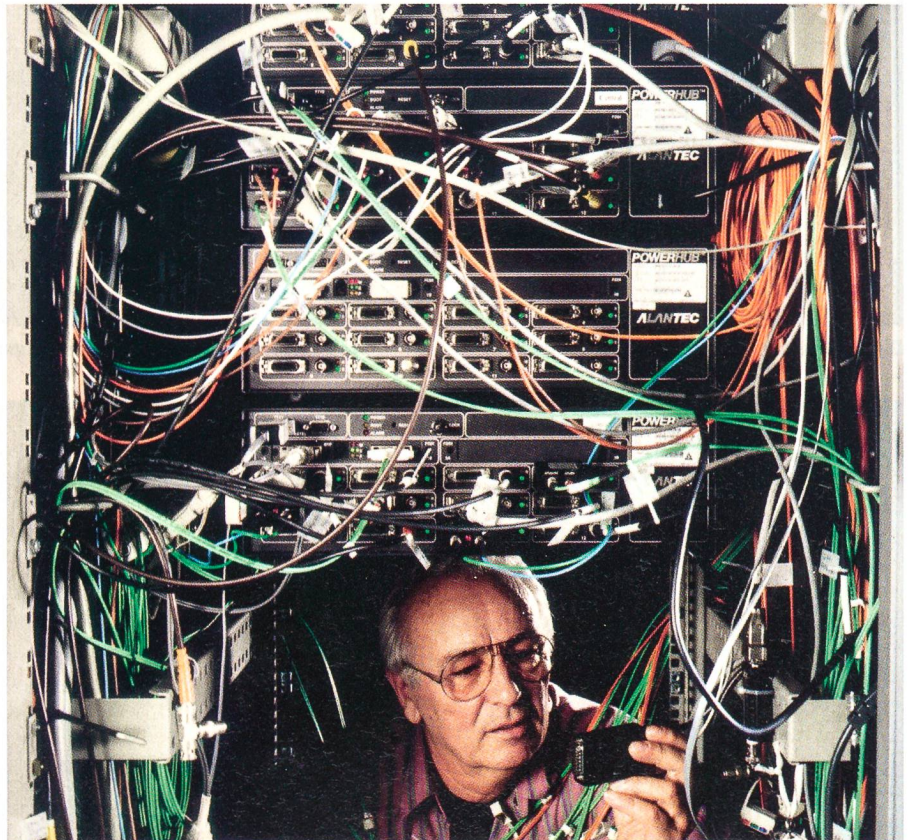
Defence und Intelligence

Siemens Schweiz AG ist der Anbieter für informatikgestützte Lösungen. Die Ingenieure arbeiten direkt mit den Kunden zusammen und finden so die optimalen kundenspezifischen Lösungen im zivilen oder im militärischen Bereich. Die Besucher erhalten einen Einblick in laufende Projekte. Das FIS LW ist in nur 18 Monaten gebaut worden. Mittels einer riesigen Datenbank sind alle militärischen Flugplätze gleichzeitig einsehbar und erlauben sehr kurzfristige Entscheidungen.

Der Führungssimulator an den Generalstabsschulen in Kriens trägt ebenfalls das Schildchen Siemens Schweiz AG. Es existieren ganze Netzwerke für die Standortbestimmungen für Richtstrahlantennen. Die bei Siemens Schweiz AG entwickelten Geräte halten einen Einsatz bis zu 3500 Metern über Meer aus, von 55°C Hitze bis -25°C Kälte.

C4ISTAR wird ebenfalls im militärischen Bereich eingesetzt. An alle diese technischen Belange zugunsten unserer Armee, zugunsten der Sicherheit im Lande, sollte man denken, wenn man zur Initiative «Gegen den Export von Rüstungsgütern» zur Urne geht.

Das mit viel Liebe zum Detail gestaltete Inforama Siemens Schweiz AG führt die Besucher auf einen Rundgang durch 150 Jahre Geschichte der Siemens Indus-



Siemens für Sicherheit: Modernste Technik.

trie. Die Nostalgiker kommen auf ihre Kosten, ebenso wie die Zukunftsvisionäre. Antike Telefone und Radios, Telegrafengeräte, die ersten Signalglocken der SBB beim Gotthardtunnel. Alles diente der Kommunikation. Der Einfluss der Elektrotechnik auf die Industrie war enorm.

EMPA Schweiz

Das Zeitalter der Computer ist angebrochen, der Netzwerke, Überwachungssysteme, der umfassenden Gebäudeleittechnik, für die Ausbildung in der Armee der Simulatoren sowie Führungssysteme.

Ein Einblick, wie man ihn nicht alle Tage erhält. Beim Apéro wird ausgiebig diskutiert. Die Referenten stehen gerne Red und Antwort. Bei Siemens Schweiz AG scheint das Wort über der Türe zu stehen: «Je weiter du zurückblicken kannst, desto

weiter wirst du vorausblicken.» Anschliessend begrüsst der Präsident, Fachof Andreas Hess, die Mitglieder EMPA Schweiz zur jährlichen Generalversammlung. Gerade die Militärjournalisten sind heute angesprochen worden.

Das Thema Sicherheit in der Schweiz begleitet uns tagtäglich. Die Tagespresse hat kaum mehr Fachleute. «Deshalb ist unsere Arbeit enorm wichtig, gerade auch im Hinblick auf kommende armeefeindliche Abstimmungen», mahnt Andreas Hess.

Die üblichen Traktanden werden zügig abgehandelt. Als Ersatzwahl für den zurückgetretenen Oberst i GSt Charles Ott wurde Br Rudolf Läubli gewählt.

Andreas Hess hält Rückblick auf die gut besuchten Anlässe des vergangenen Jahres. Vielversprechend ist der Ausblick auf das aktuelle Jahr. ub. 